

Das Hüftgelenk

Das Hüftgelenk stellt die Verbindung des Rumpfes mit den Beinen her. Es besteht aus der Hüftpfanne, die sich auf der Seite des Beckenknochens befindet, und dem Hüftkopf. Wegen dessen kugelförmiger Form wird das Hüftgelenk auch als Kugelgelenk bezeichnet. Der Hüftkopf gleitet in der Hüftpfanne. Beide Teile des Gelenkes sind mit einer spiegelglatten Knorpelschicht überzogen.



Diagnose einer Arthrose

Bei Verdacht einer Schädigung des Hüftgelenks stehen den Medizinern verschiedene Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Dabei wird Ihr Arzt das Gelenk direkt untersuchen und Röntgenaufnahmen anfertigen lassen. Anhand dieser kann der Arzt feststellen, inwieweit die Knorpel- oder bereits die Knochensubstanz geschädigt ist. In schwierigen Fällen sind weitere diagnostische Maßnahmen erforderlich.



Wann sollten Sie einen Arzt aufsuchen?

- bei wiederkehrenden Gelenkschmerzen
- bei morgendlichem Anlaufschmerz und Steifigkeit nach Ruhephasen
- bei Schwellungen des Gelenkes
- bei starken Knirsch- und/oder Reibgeräuschen



Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie am Kreiskrankenhaus Rotenburg

Die Orthopädie Rotenburg/Fulda und die Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie finden Sie im Erdgeschoss des Kreiskrankenhauses nur wenige Meter von der historischen Altstadt entfernt.

Die Praxis und die Klinik sind behindertengerecht gestaltet. Eine direkte Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus des Krankenhauses und auf einem öffentlichen Parkplatz, der sich 50 m unterhalb des Kreiskrankenhauses bei einem Einkaufsmarkt befindet.

Sprechzeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00	08.00 – 12.00
13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 17.45	13.00 – 16.00

sowie nach Vereinbarung

Für Sport- und Gelenkverletzungen sind wir ganztägig zu erreichen. Für Operationsbesprechungen erfolgt eine Terminvereinbarung über unserer Spezialsprechstunden. Grundsätzlich können für längere Gespräche zusätzlich Termine vereinbart werden. Diese auch im Rahmen unserer Spezialsprechstunden Kniegelenkserkrankungen, Hüfterkrankungen, Fußchirurgie, Schulterchirurgie.

KONTAKT:

Hauptpraxis:
Kratzberg 1
36199 Rotenburg/Fulda
Tel.: 06623 - 864301
Fax: 06623 - 864303
E-Mail: info@orthopaedie-rotenburg.de

Zweitpraxis:
Goethestr. 27
99817 Eisenach
Tel.: 03691 - 72 57 0
Fax: 03691 - 72 57 10
E-Mail: info@orthopaedie-rotenburg.de

www.orthopaedie-rotenburg.de

Weitere Infos unter:

www.arthrose-info.com



Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie am Kreiskrankenhaus Rotenburg

Dr. med. Markus Schramm
FA für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie

Dr. med. Stefan Kirschbaum
FA für Orthopädie und Chirotherapie

Patienteninformation:

Hüftarthrose und Endoprothetik

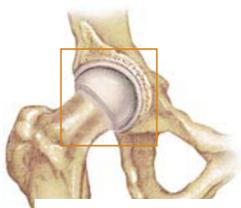


Die Hüftarthrose kann gut behandelt werden.

Die Arthrose entwickelt sich mit häufig unterschiedlicher Geschwindigkeit in mehreren Stadien. Zuerst beginnt der Knorpel aufzuweichen und rauhe Stellen zu bilden. Diese entwickeln sich zu Furchen und Rissen, Gewebematerial löst sich und verstärkt den „Schmirgeleffekt“ im Gelenk. Im Endstadium bildet sich der Knorpel an den befallenen Stellen ganz zurück. Die Folge sind starke Schmerzen und Schwellungen des Gelenks.

Aufgrund moderner Operationstechniken und extrem weit entwickelter Implantate bietet eine Hüftoperation eine sichere und langlebige Alternative.

Die gesunde Hüfte



gleichmäßige Knorpelschicht

Die Hüftarthrose



defekter Knorpel

Ihre neue Hüfte: Das Implantat

Heute leben alleine in Deutschland mehr als 1 Mio zufriedener Patienten mit einer Hüftendoprothese.

Durch die Auswahl eines geeigneten hochwertigen Implantats wird eine hohe Funktionalität und Langlebigkeit erreicht. Sie ermöglichen Ihnen eine Mobilität, wie sie oft lange verloren gegangen war.



Das künstliche Hüftgelenk

Die erkrankten und für den Schmerz ursächlichen Teile des Hüftgelenks werden entfernt und durch die Endoprothese ersetzt, die dann für eine schmerzfreie und stabile aber doch flexible Hüfte sorgt.

Ihr Operateur wird für Sie die bestgeeignete Prothesenform auswählen.

In der Rehabilitation

Bereits nach wenigen Tagen bis maximal zwei Wochen können Sie sich wieder alleine mit Gehstöcken bewegen und die ambulante oder stationäre Rehabilitation antreten. Das dortige Fachpersonal und auch die Einrichtung dieser Abteilungen sind darauf spezialisiert, Sie durch gezielte Übungen und physiotherapeutische Behandlungen so schnell wie möglich genesen zu lassen. Um alle Möglichkeiten zu nutzen, die Ihnen Ihre neue Hüfte bietet, ist es lernen, Ihre Hüfte wieder normal zu belasten. Nach der Rehabilitation können Sie fast alle Aktivitäten, auch Sport, wieder aufnehmen.

Tipps und Tricks

Einige leichte Übungen können Sie bereits vor dem Krankenhausaufenthalt üben. Dazu zählen das Aufstehen und Hinlegen ins Bett, das Setzen (auch auf die Toilette) oder später das richtige Setzen in ein Auto. Für alle Bewegungen gilt: Abspreizbewegungen des Beines von der Hüfte sowie das Übereinanderschlagen der Beine und Belastungen durch schweres Heben, Tragen und Sport sollten vermieden werden.

